

**Zeitschrift:** Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde  
**Band:** 21 (1959)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Die Raurachischen Geschichtsfreunde im Klösterlein Beinwil  
**Autor:** Brodmann, Oskar  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-861460>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Augusto ist Uhli Buser der Körber, ein fauler Vogel und liederlicher Gesell, auß dem Gefängnis entrungen und hernach zu Basel auch wieder auß dem Spithal entflohen, endlich ans Schällenwerch kommen.»

So ließe sich noch manches Müsterli anführen; wir haben hier nur einige Rosinen aus Lindenmeyers bunten Aufzeichnungen herausgegriffen. Es wird noch einige Arbeit kosten, bis alle Register, die unser eifriger Chronist während 15 Amtsjahren getreulich geführt hatte, systematisch durchgangen sind. Diese Arbeit ist um so schwerer, weil Lindenmeyers Schrift nicht besonders leicht leserlich ist.

Aber wir glauben, hier gezeigt zu haben, daß da und dort in den Kirchenbüchern noch viel Unerforschtes schlummert. Nicht überall hat ein Lindenmeyer mit seinem großen Mitteilungsbedürfnis gewirkt, doch sind wir fest überzeugt, daß noch vieles zu Tage gefördert werden kann, das für die Lokalgeschichte von Interesse sein könnte. Wenn dieser Vortrag zu ähnlichem Suchen anregt, so ist sein Zweck erfüllt.

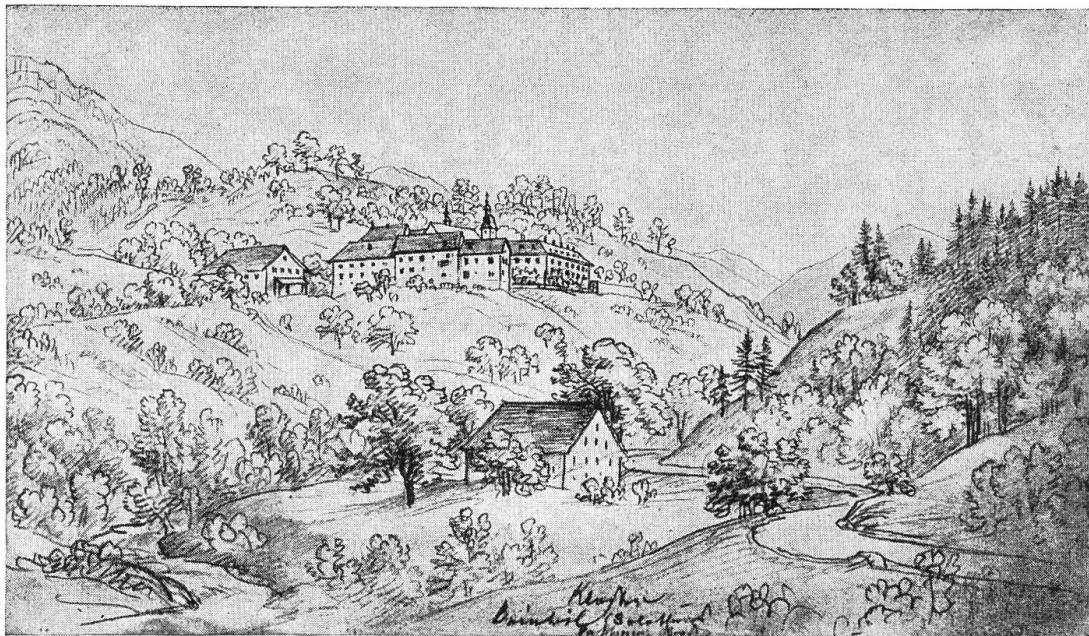
## Die Raurachischen Geschichtsfreunde im Klösterlein Beinwil

Von OSKAR BRODMANN

Trotz dem trüben Wetter machten gegen 100 Teilnehmer Sonntag, den 12. Oktober 1958, eine schöne und gemütliche Autofahrt in das alte Klösterlein im Lüsseltal.

H. H. Pater *Leodegar Huber*, der nun gegen drei Jahrzehnte in dem Bergdorf mit seinen 100 Höfen segensreich wirkt, erzählte uns in der schönen Kirche die Baugeschichte des Klosters am alten Paßwangweg. Im 11. Jahrhundert erstellt, wurde das Kloster eine wichtige Gaststätte am Bergpaß und eines der tätigsten Klöster im Bistum Basel. Herrschaftlich stand es im Lauf der Zeit unter den Grafen von Egisheim, Thierstein und Pfirt. Leider wurde bei einem großen Brand 1445 das Kloster und sein wertvoller Besitz bis auf einige wenige Bücher vernichtet. Wieder aufgebaut gab der unternehmende Abt Fintan Kiefer der Kirche die heutige Ausstattung; Abt Fintan ist auch der Erbauer der Klosterkirche von Mariastein nach der Verlegung des Konvents an diesen Wallfahrtsort.

Im Saal des Landgasthofs «Neuhüsli» der Familie A. Roth konnte der Obmann, Herr *Jos. Häring* (Aesch), unter andern folgende Gäste begrüßen:



Beinwil, nach einer Bleistiftzeichnung von A. Winterlin  
(Kupferstichkabinett Basel, A. 209, S. 66)  
Photo Schmid, Kunstmuseum Basel

A. Fringeli, Nunningen, E. Wirz, Riehen, Dr. Loetscher, Solothurn, Dr. Engèle, Präsident des Elsässervereins Basel, und Kaufmann, Gemeindepräsident von Laufen. Pater Leodegar sprach hier in einem zweiten Referat über die wandlungsreiche Geschichte des Klosters Beinwil. Unser thiersteinischer Hebel, *Albin Fringeli*, nannte in der Diskussion das Lüsseltal ein heimatliches Reservat; er berichtete aus Geschichte und Sage des Tales und las hiezu vier seiner Mundartgedichte vor, die begeisterte Aufnahme fanden.

Die heimelige Trachtengruppe des Tales erfreute die Gäste unter der Leitung von Fräulein Marie Jeger, Posthalterin von Erschwil, mit Handorgelvorträgen, Liedern und volkstümlichen Tänzen, zum Teil wegen Platzmangel im Saal im Hof des Gasthauses aufgeführt. Die Trachtengruppe überreichte auch dem verdienten Obmann eine prachtvolle Torte, der am gleichen Abend in freundschaftlichem Kreise im Hause Härings in Aesch ein würdiges Ende bereitet wurde.

Der Obmann und eigentliche Gründer der Raurachischen Geschichtsgesellschaft, der nun 32 Jahre das Vereinsschiff uneigennützig und mit großem Geschick und unverwüstlichem Humor geleitet hat, kündete unter Diversem an, daß er nun ernsthaft zurückzutreten gedenke und der Verein deshalb in der Jahresversammlung im Januar einen neuen «Häuptling» bestellen müsse.